

Abenteuer Bibellesen

8. November – 12. Dezember 2020



Woche 2:

»Ruth lernt Boas kennen«

Heilsarmee Liestal



Montag, 23. November 2020

1 In Bethlehem wohnte ein Mann namens Boas, der aus derselben Sippe stammte wie Noomis verstorbener Mann Elimelech. Boas war wohlhabend und einflussreich.

*2 Eines Tages sagte Ruth zu ihrer Schwiegermutter: »Ich möchte auf die Felder gehen und dort die Ähren auflesen, die von den Erntearbeitern nicht mitgenommen wurden. Irgendjemand wird es mir sicher erlauben.«
»Ja«, antwortete Noomi, »geh nur!«*

3 Auf einem der Felder ging Ruth hinter den Erntearbeitern her und sammelte die Ähren auf, die sie liegen ließen. Sie wusste nicht, dass gerade dieses Feld Boas aus der Sippe von Elimelech gehörte.

In Bethlehem angekommen ist Ruth darum bemüht, für ihre Schwiegermutter zu sorgen. Sie ist willig und motiviert, etwas zu tun, um die Lebenssituation der beiden zu verbessern. Dafür ist sie sich nicht zu schade, eine niedrige und anstrengende Arbeit in Kauf zu nehmen.

Ohne es zu wissen, betritt sie ein Feld, welches Boas gehört, einem nahen Verwandten von Noomi und fängt dort an, die von der Ernte übrig gebliebenen Ähren aufzulesen.

Zum Nachdenken:

- Welche persönlichen Herausforderungen beschäftigen mich zurzeit?
- Bin ich dazu bereit, selbst die Initiative zu ergreifen und meine Schwierigkeiten aktiv anzugehen, sofern dies möglich ist?
- Stolz ist ein Hindernis. Bin ich bereit, meinen persönlichen Stolz abzulegen?
- Bin ich mir bewusst, dass Gott mich und meine Situation kennt und sieht und weiss, was ich brauche?

Notizen:

Dienstag, 24. November 2020

4 Als Boas nun von Bethlehem zu seinen Arbeitern aufs Feld kam, begrüßte er sie: »Der HERR sei mit euch!« Sie antworteten: »Der HERR segne dich!«

5 Boas erkundigte sich bei dem Mann, der die Arbeiter beaufsichtigte: »Zu wem gehört diese junge Frau da?«

6 »Sie ist eine Moabiterin, die mit Noomi aus Moab zurückgekehrt ist«, erwiderte der Mann.

7 »Sie hat mich gefragt, ob sie dort, wo deine Männer schon waren, die liegen gebliebenen Ähren auflesen darf. Seit dem frühen Morgen ist sie bereits da und hat sich noch kaum in den Schatten gesetzt.«

Boas ist ein gottesfürchtiger Mann. Dies zeigt sich auch in seinem Umgang mit seinen Angestellten. Auch als Chef scheut er sich nicht davor, selbst auf dem Feld zu erscheinen und nach dem Rechten zu sehen. Dabei fällt ihm Ruth auf und er möchte wissen, wer sie ist. Er erfährt von ihrer Ausdauer und ihrer Einsatzbereitschaft.

Zum Nachdenken:

- Worauf lege ich Wert, im Umgang mit meinen Mitmenschen?
- In welchem Bereich meines Lebens sind zurzeit von mir Ausdauer und Einsatzbereitschaft gefordert?
- Bin ich mir bewusst, dass Gott mich im Blick hat, so wie Ruth von Boas gesehen wird?

Notizen:

Mittwoch, 25. November 2020

8 Da sagte Boas zu Ruth: »Ich mache dir einen Vorschlag: Du brauchst nicht auf ein anderes Feld zum Ährenlesen zu gehen; bleib hier bei meinen Mägden,

9 die die Garben binden! Sammle immer dort, wo die Arbeiter gerade das Korn abmähen. Ich habe ihnen verboten, dich zu belästigen. Wenn du Durst hast, dann geh ruhig zu den Krügen dort und trink von dem Wasser, das meine Männer geschöpft haben!«

10 Da warf Ruth sich vor ihm nieder und fragte: »Womit habe ich das verdient? Warum beachtest du mich, obwohl ich eine Ausländerin bin?«

11 Boas antwortete: »Man hat mir berichtet, wie du seit dem Tod deines Mannes deiner Schwiegermutter beigestanden hast. Deine Eltern und dein Land hast du verlassen und dich einem Volk angeschlossen, das du vorher nicht kanntest.

12 Du bist zum HERRN, dem Gott Israels, gekommen, um bei ihm Schutz und Zuflucht zu finden. Möge er alle deine Taten reich belohnen!«

13 Da sagte sie: »Mein Herr, ich danke dir für deine große Freundlichkeit! Deine Worte geben mir Mut und Hoffnung. Du schenkst mir deine Gunst, obwohl ich doch viel geringer als deine Mägde bin.«

Boas weiss nun, dass Ruth eine Schwiegertochter Noomis ist und somit seine Verwandte. Er ist sich bewusst, dass damit auch die Verantwortung verbunden ist, sie und Noomi in ihrer Not zu unterstützen. Dieser Verantwortung lässt er sogleich Taten folgen. Die fleissige und demütige Ruth erlebt durch Boas Gottes Fürsorge. Es geht aufwärts!

Zum Nachdenken:

- Was bedeutet "Familie" für mich persönlich?
- Bin auch ich mir bewusst, dass es wichtig ist, meine Angehörigen zu unterstützen, sofern es mir möglich ist?
- Gibt es aktuell jemanden, dem ich konkret helfen und auf diese Art die Liebe Gottes verschenken könnte?

Notizen:

Donnerstag, 26. November 2020

14 Als es Zeit zum Essen war, rief Boas Ruth zu sich. »Komm hierher und iss etwas Brot!«, forderte er sie auf. »Du kannst es auch in den Weinessig tunken.« Ruth setzte sich zu seinen Leuten, und Boas reichte ihr geröstete Getreidekörner. So konnte sie sich satt essen und behielt sogar noch etwas übrig.

15 Als sie aufstand, um weiterzuarbeiten, befahl Boas seinen Männern: »Lasst sie auch dort sammeln, wo die Garben noch nicht weggeräumt sind, und macht ihr deshalb keine Vorwürfe!

16 Zieht sogar absichtlich Ähren aus den Bündeln heraus und lasst sie dort für sie liegen. Kein böses Wort soll sie von euch hören!«

Boas kümmert sich um Ruth. Er lädt sie zum Essen ein und sorgt somit dafür, dass sie sich stärken und erholen kann. Anschliessend sorgt er auch dafür, dass sie mehr Ähren auflesen kann und sich dadurch ihr Ertrag vergrössert. Er ist ernsthaft darum bemüht, ihr langfristig zu helfen.

Zum Nachdenken:

- Gemeinsame Mahlzeiten verbinden Menschen. Auch Jesus hat oft zusammen mit seinen Mitmenschen gegessen, um ihnen zu zeigen: Du bist mir wichtig!
- Gibt es jemanden, den ich in den nächsten Tagen zum Essen einladen könnte?

Notizen:

Freitag, 27. November 2020

17 Bis zum Abend arbeitete Ruth auf dem Feld. Als sie die Ähren ausklopfte, hatte sie etwa 15 Kilogramm Gerste beisammen.

18 Sie brachte das Getreide nach Hause und zeigte es ihrer Schwiegermutter. Dann gab sie ihr die gerösteten Körner, die sie vom Mittagessen übrig behalten hatte.

19 »Wo hast du nur so viel sammeln können?«, fragte Noomi. »Erzähl mir, wo du gewesen bist. Gott segne den, der so freundlich zu dir war!« Ruth berichtete: »Der Mann, der mich auf sein Feld gelassen hat, hieß Boas.«

20 »Der HERR segne ihn!«, rief Noomi erfreut. »Denn er hat uns nicht unserem Schicksal überlassen, der Name unserer Männer wird nicht vergessen werden! Du musst wissen: Boas ist ein naher Verwandter von uns und darum nach dem Gesetz verpflichtet, uns zu helfen.«

Tapfer und engagiert arbeitet Ruth den ganzen Tag über. Dafür wird sie mit einem stattlichen Ertrag belohnt, welcher ihre Schwiegermutter ins Staunen versetzt. Als Ruth ihr von Boas erzählt wird Noomi klar, dass Gott sie nicht vergessen hat.

Zum Nachdenken:

- Es lohnt sich, Ausdauer zu haben und dranzubleiben.
- Wofür brauche ich heute Ausdauer? --> Gott um Kraft und Ausdauer bitten!
- Bin ich mir bewusst, dass Gott auch mich nie vergisst?

Notizen:

Samstag, 28. November 2020

21 Ruth erzählte weiter: »Boas hat mir angeboten, immer in der Nähe seiner Arbeiter die Ähren aufzulesen, bis die ganze Ernte eingebracht ist!«

22 »Es ist gut, wenn du mit seinen Mägden hinausgehst«, meinte Noomi, »auf einem anderen Feld würde man dich vielleicht belästigen.«

23 So arbeitete Ruth während der ganzen Gersten- und Weizenernte zusammen mit den Mägden von Boas. Sie wohnte weiter bei ihrer Schwiegermutter.

Vermutlich wird Ruth nun klar, weshalb Boas so freundlich zu ihr war. In diesem Wissen hätten Noomi und Ruth Boas vielleicht auch einfach um Geld bitten können. Doch Ruth ist bereit, während der ganzen Erntezeit anzupacken und weiter auf dem Feld zu arbeiten. Sie ist bereit, ihren Teil beizutragen, um ihre Situation nachhaltig zu verbessern. Sie sucht keine "Abkürzung".

Zum Nachdenken:

- Ruth und Noomi versuchten nicht, ihre gute Beziehung zu Boas auszunutzen und ihn um Geld zu bitten. Sie tragen ihrer Beziehung Sorge. Vielleicht hätten sie dadurch sogar den guten Draht zu Boas gefährdet.
- Wie kann ich meinen persönlichen Beziehungen Sorge tragen und aktiv meinen Teil dazu beitragen, damit sie wachsen können?
- Gibt es gerade eine Herausforderung in meinem Leben, bei der ich eine Abkürzung suche, obwohl ich weiss, dass eine solche nicht hilfreich wäre, sondern stattdessen Durchhaltewillen gefragt ist?

Notizen:
